



Erwartungen der Gymnasien in den Fachbereichen Französisch und Englisch bei den Übertritten

Übertritt Primarstufe – Langzeitgymnasium

Die Ausführungen wurden von der Fachgruppe Fremdsprachen des Kantons Zug mit den Fachschaften Englisch und Französisch der Kantonsschulen Zug und Menzingen erarbeitet. Stand: Juni 2021.

Lehrplan 21 und Gymnasium

In den gymnasialen Lehrplänen werden die vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) ausgewogen berücksichtigt. Die Fremdsprachenlehrpersonen der beiden Kantonsschulen Menzingen und Zug erwarten von den eintretenden Schülerinnen, Schüler das Erreichen der Grundkompetenzen in den vier Fertigkeiten und in den Bereichen «Sprachen im Fokus» sowie «Kulturen im Fokus». Es darf ausserdem erwartet werden, dass an den erweiterten Kompetenzen gearbeitet wurde, jedoch nicht, dass diese von allen Schülerinnen, Schülern bereits erreicht sind.

[Es ist wichtig, dass der Zeitplan der Lehrmittel eingehalten wird. Die Gymnasien setzen die Inhalte dieser Unités/Units voraus.](#)

Stellenwert der formalen Korrektheit am Gymnasium

Der Fokus auf die sprachliche Korrektheit wird in den Kantonsschulen stärker gewichtet als in der Primarschule. Sprachliche Korrektheit wird angestrebt, aber sie wird beim Eintritt in das Langzeitgymnasium nicht vorausgesetzt. Hingegen wird von den eintretenden Schülerinnen, Schülern erwartet, dass sie über die Fähigkeit und Motivation verfügen, die sprachformalen Aspekte weiter zu entwickeln. Es werden nur jene sprachformalen Aspekte geprüft, die repetiert oder eingeführt wurden.

An den Gymnasien wird der Wortschatz geprüft. Auch wenn im Gymnasium Wortschatzprüfungen und Übersetzungen von einzelnen Sätzen in die Zielsprache durchgeführt werden können, wird nicht erwartet, dass dies bereits in der Primarschule praktiziert wurde.

[Für Primarschülerinnen und -schüler, welche an das Langzeitgymnasium möchten, macht es Sinn, die sprachliche Korrektheit vermehrt formativ zu üben.](#)

Übertritt Sekundarstufe 1 – Kurzzeitgymnasium

Lehrplan 21 und Gymnasium

In den gymnasialen Lehrplänen werden die vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) ausgewogen berücksichtigt. Die Fremdsprachenlehrpersonen der beiden Kantonsschulen Menzingen und Zug erwarten von den eintretenden Schülerinnen und Schüler das Erreichen der Grundkompetenzen in den vier Fertigkeiten und in den Bereichen «Sprachen im Fokus» sowie «Kulturen im Fokus». Es darf ausserdem erwartet werden, dass an den erweiterten Kompetenzen gearbeitet wurde, jedoch nicht, dass diese von allen Schülerinnen, Schülern bereits erreicht sind.

[Es ist wichtig, dass der Zeitplan der Lehrmittel auf der Sekundarstufe 1 eingehalten wird. Die Gymnasien setzen die Inhalte dieser Unités/Units voraus.¹](#)

¹ Beim neuen Lehrmittel DisDonc 7,8,9 müssen zuerst weitere Erfahrungen gesammelt werden, um den definitiven Zeitplan festzulegen.

Stellenwert der formalen Korrektheit am Gymnasium

Der Fokus auf die sprachliche Korrektheit wird in den Kantonsschulen stärker gewichtet als in der Sekundarstufe 1. Sprachliche Korrektheit wird angestrebt, aber sie wird beim Eintritt in das Kurzzeitgymnasium nicht vorausgesetzt. Hingegen wird von den eintretenden Schülerinnen, Schülern erwartet, dass sie über die Fähigkeit und Motivation verfügen, die sprachformalen Aspekte weiter zu entwickeln.

An den Gymnasien wird der Wortschatz geprüft. Auch wenn im Gymnasium Wortschatzprüfungen und Übersetzungen von einzelnen Sätzen in die Zielsprache durchgeführt werden können, wird nicht erwartet, dass dies bereits in der Sekundarstufe 1 praktiziert wurde.

[Für Sekundarschülerinnen, -schüler, welche an das Kurzzeitgymnasium möchten, macht es Sinn, die sprachliche Korrektheit vermehrt zu üben.](#)